

Was passiert nach dem Tod?

Pedro Snoeijer, September 2019

Warum sterben Gläubige?

➤ Der Tod ist keine Strafe für die Gläubigen.

Der Tod (geistlich und körperlich) ist die Folge und Strafe der Sünde, aber Christus hat die vollkommene Sündenstrafe für die Gläubigen am Kreuz bezahlt. Das heißt, dass der Tod der Gläubigen keine Strafe mehr sein kann.

Römer 8:1

So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind...

➤ Der Tod gehört zum Leben in einer sündigen Welt.

Gott hat in seiner souveränen Weisheit entschieden, nicht gleich alle Folgen der Sünden aus der Welt weg zu nehmen. Trotz der Erlösung am Kreuz, müssen wir noch eine Weile in einer sündigen Welt leben, sind wir gleichzeitig Sünder und eine neue Schöpfung.

Der letzte Aspekt der gefallenen Welt der entfernt wird ist der Tod, aber das passiert erst wenn der Herr Jesus wiederkommt.

1. Kor. 15:24-26, 54-57

²⁴ danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, wenn er jede Herrschaft, Gewalt und Macht beseitigt hat. ²⁵ Denn er muß herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. ²⁵ Als letzter Feind wird der Tod beseitigt.

(...)

⁵⁴ Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen in Sieg! ⁵⁵ Tod, wo ist dein Stachel? Totenreich, wo ist dein Sieg?« ⁵⁶ Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz. ⁵⁷ Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

➤ Heiligung und Züchtigung

Gott bestraft uns nicht mehr (Römer 8:1), aber er züchtigt seine Kinder, weil er sie liebt, sodass wir immer mehr Ihm gleich werden, heiliger werden.

Gott benutzt die Erfahrung des älter werden und des Sterbens um unsere Heiligmachung zu vollenden. Leiden macht uns stärker.

Römer 8:28

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.

Hebräer 12:6, 10-11

⁶ Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt. (...)

¹⁰ Denn jene haben uns für wenige Tage gezüchtigt, so wie es ihnen richtig erschien; er aber zu unserem Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. ¹¹ Alle Züchtigung aber scheint uns für den Augenblick nicht zur Freude, sondern zur Traurigkeit zu dienen; danach aber gibt sie eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt sind.

Philipper 1:19-20

¹⁹ Denn ich weiß, daß mir dies zur Rettung ausschlagen wird durch eure Fürbitte und den Beistand des Geistes Jesu Christi, ²⁰ entsprechend meiner festen Erwartung und Hoffnung, daß ich in nichts zuschanden werde, sondern daß in aller Freimütigkeit, wie allezeit, so auch jetzt, Christus hoch gepriesen wird an meinem Leib, es sei durch Leben oder durch Tod.

➤ **Unser Tod und unser Einigkeit mit Christus**

Unsere Erfahrung des Todes schließt unsere Einigkeit mit Christus ab. Durch unser Sterben folgen wir Christus nach, der gestorben ist.

Römer 8:17

Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden.

1. Petrus 2:21

Denn dazu seid ihr berufen, weil auch Christus für uns gelitten und uns ein Vorbild hinterlassen hat, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt.

Siehe auch: 1. Petrus 4:13.

➤ **Gehorsam**

Unser Gehorsam an Gott ist wichtiger als das Bewahren unseres Lebens. Der Gläubige weiß, dass ein besseres Leben noch kommt, darum muss er nicht an diesem Leben hängen. Dabei ehren wir Gott in unserem Leiden und Sterben, und Gott zu ehren ist unser höchstes Ziel.

Apostelgeschichte 21:13

Aber Paulus antwortete: Was tut ihr da, daß ihr weint und mir das Herz brecht? Ich bin bereit, mich in Jerusalem nicht nur binden zu lassen, sondern auch zu sterben für den Namen des Herrn Jesus!

Siehe auch: Apostelgeschichte 20:24; 2. Korinther 11:23-27; 2. Timotheus 4:6-7; Offenbarung 12:11

Was bedeutet der Tod und wie sollten wir darüber denken?

- **Für Christen:** wir sollen keine Angst haben vor unserem Tod, sondern uns freuen, da unser Tod bedeutet, dass wir zu Jesus gehen und vollkommen und in Herrlichkeit mit Ihm vereinigt werden.

Philipper 1:21-24

²¹ Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn. ²² Wenn aber das Leben im Fleisch mir Gelegenheit gibt zu fruchtbarer Wirksamkeit, so weiß ich nicht, was ich wählen soll. ²³ Denn ich werde von beidem bedrängt: Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre; ²⁴ aber es ist nötiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen.

Römer 8:38-39

³⁸ Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, ³⁹ weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

2. Korinther 5:8

Wir sind aber getrost und wünschen vielmehr, aus dem Leib auszuwandern und daheim zu sein bei dem Herrn

Siehe auch: Hebräer 2:15; Offenbarung 14:31.

- **Der Tod von gläubigen Freunden und Verwandten:** Wir trauern gemischt mit Freude. Es ist nicht falsch zu trauern über das Sterben von Gläubigern, selbst Jesus weinte (Joh. 11:35). Aber Gläubige haben auch Freude, da sie wissen, dass der verstorbene Gläubige jetzt aus dem Leiden und von Sünde erlöst ist und bei Jesus ist.

Apostelgeschichte 8:2

Und gottesfürchtige Männer begruben den Stephanus und veranstalteten eine große Trauer um ihn.

1. Thessalonicher 4:13-14

¹³ Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. ¹⁴ Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen.

Beispiele von Trauer durch Gläubige: Apostelgeschichte 20:37-38 (Abschied von Paulus); Johannes 11:35 (Jesus weinte); 2. Samuel 1:11-27; 12:20; Job 1:20-21; Psalm 116:15.

- **Der Tod von Ungläubigen:** wir trauern und kennen keine Freude, weil wir keine Sicherheit der Errettung für den Verstorbenen haben.

Römer 9:1-4a

¹ Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist, ² daß ich große Traurigkeit und unablässigen Schmerz in meinem Herzen habe. ³ Ich wünschte nämlich, selber von Christus verbannt zu sein für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch, ⁴ die Israeliten sind, (...) Siehe auch: 2. Samuel 1:19-25.

- Wir müssen aber bedenken, dass wir oft keine Sicherheit haben, ob der Ungläubige sich im letzten Moment nicht Christus zugewandt hat.
- Aber wir können nach dem Tod eines Ungläubigen nicht sagen, dass er im Himmel ist. Das wäre eine Lüge und ein falscher Trost.

Was passiert wann Jemand stirbt?

- **Die Seele der Gläubigen gehen direkt zu Gott.**

Der Tod bedeutet die temporäre Trennung von Körper und Seele, welche bis zur Wiederkunft Christi und der Auferstehung andauert.

2. Korinther 5:8

Wir sind aber getrost und wünschen vielmehr, aus dem Leib auszuwandern und daheim zu sein bei dem Herrn.

Lukas 23:43

Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!

Irrelehren:

• Fegefeuer

In der Römisch-Katholischen Lehre ist das Fegefeuer der Ort wo Gläubigen nach dem Tod hingehen, um weiter von ihren Sünden gereinigt zu werden, um zur Heiligkeit zu gelangen, wonach sie erst den Himmel betreten dürfen. (*Katechismus der Katholischen Kirche*, 1030-1031).

Dies wird fundiert auf den Apokryphe Büchern: 2 Makkabäer 12:42-45; auch Matthäus 12:32, 1. Kor. 3:15

Die Bibel lehrt nichts über ein Fegefeuer, sondern lehrt eindeutig, dass verstorbene Gläubige direkt nach ihrem Tod in den Himmel gehen (z.B. Luk. 23:43).

• Seelenschlaf

Die Bibel lehrt nicht die Lehre der Seelenschlafes.

Die Aussagen in der Bibel die so reden sind eine Metapher welche andeutet, dass der Tod nicht dauerhaft ist.

Die Geschichte der Auferweckung der Tochter Jairus (Matt. 9:24).

Siehe auch: Matt. 9:24 (die Auferweckung der Tochter des Jairus); Joh. 11:11 (Lazarus), Apg. 7:60 (der Tod des Stephanus); Apg. 13:36; 1. Kor. 15:6, 18-20, 51; 1. Thess. 4:13; 5:10.

- Auch die Gläubigen im Alten Testament gingen nach ihrem Tod direkt zu Gott in den Himmel. Henoah (1. Mose 5:24); Elia (2. Könige 2:11). Siehe auch: Psalm 23:6; Matt. 22:32; Luk. 16:25.
- **Beten für den Toten**
Wir sollen und dürfen nicht für den Toten beten. Es hat auch keinen Sinn für Tote zu beten. Unser Gebet ändert nichts. Nach dem Tod gibt es keine Möglichkeit mehr etwas zu ändern: der Verstorbene ist entweder gerettet und im Himmel, oder er ist nicht gerettet und in der Hölle auf Grund von was er in seinem Leben auf der Erde getan hat (1. Kor. 3:12-15; 2. Kor. 5:10, usw.).

➤ **Die Seele der Ungläubigen gehen direkt nach dem Tod in die Hölle.**

Es gibt nach dem Tod keine zweite Chance um sich noch zu bekehren: nach dem Tod ist es zu spät. Die Hölle ist die gerechte Strafe (mehr darüber im Teil über das Gericht). Die Ungläubigen erwartet ein ewiges Urteil.

Matthäus 25:41, 46

⁴¹ Dann wird er auch denen zur Linken sagen: Geht hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist! (...)

⁴⁶ Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Johannes 3:17-18

¹⁷ Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde. ¹⁸ Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat

Hebräer 9:27

Und so gewiß es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht

Siehe auch: Off. 14:11; 20:10 und die Gleichnis von reichem Mann und armen Lazarus (Luk. 16:19-31).

Johannes 5:28-29

²⁸ Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, ²⁹ und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Offenbarung 20:12, 15

¹² Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand.

(...) ¹⁵ Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.